

## Jahresbericht 2010

---

### Wichtige Daten

Zum 1. August wurde die Stelle der Archivleitung verlängert mit Vertrag bis zum 31. Juli 2013. Ebenso stehen bis zu diesem Datum Mittel für SHK und Sachmittel zur Verfügung.

Im Dezember wurde durch die Familie Hosenfeld die Übergabe des Hosenfeld-Archivs angekündigt.

---

### Arbeitsfortgang

Die Tätigkeit umfasst 12 Wochenstunden und ist weiterhin befristet; derzeit bis zum 31. Juli 2013. Die Vergütung erfolgt nach EG 9 TV-L mit 30,15 %.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand unverändert die Aufarbeitung des Altbestandes. Der Altbestand der ehemaligen PH Lüneburg, der Fachhochschule NON und teilweise der Universität Lüneburg wurde von Metall- und Kunststoffteilen befreit, gereinigt und umgebettet. Beschädigungen, die durch Lochung und Heftung entstanden sind, konnten nicht rückgängig gemacht werden. Zeitgleich wurde auf elektronischem Wege ein Findbuch erstellt. Die Bestandsgruppen wurden der chronologischen Folge nach in 01 Pädagogische Hochschule, 02 Fachhochschule und 03 Universität gebildet.

Die vorhandenen 56 laufenden Meter sind umgebettet und registriert. Da das Altmaterial nicht mehr dem ursprünglichen Zustand entsprach und ständig mit Fehlsortierungen und -Ablagen gerechnet werden musste, wurde eine Überarbeitung vorgenommen, um die Fehlerquote auszumerzen.

Parallel hierzu erfolgte die Bearbeitung der Neuzugänge. Das Accessionsverzeichnis für 2010 enthält 214 Nummern. Die Nummern enthalten jeweils mehrere, bis zu 15 Unternummern, weswegen diese Zahl zu multiplizieren ist. Neben einigen Abgaben in Papierform geschieht dies ganz überwiegend auf elektronischem Wege. Das gilt zum einen für die Materialien, die aus dem Intranet der Leuphana

heruntergeladen werden. Zum anderen werden die per E-Mail eingegangenen Unterlagen archiviert. Die Übernahme elektronischer Unterlagen nimmt dabei wie in den Vorjahren kontinuierlich zu.

Im Kontakt zu örtlichen und überörtlichen Institutionen und Personen erfolgte die Teilnahme an der Frühjahrstagung der Gruppe 8 „Hochschularchive“ des VdA in Chemnitz (24.3. – 26.3.). Das Karlsruhe Institute of Technology (KIT)-Archiv nahm eine Erhebung zu Stand und Vorhaben der digitalen Archivierung vor, an dem sich das Lüneburger Universitätsarchiv beteiligt hat. Ferner wurde der Kontakt zu Dr. Thomas Lux, dem neuen Leiter des Stadtarchivs Lüneburg, aufgenommen und durch seine Unterstützung eines Seminars vertieft.

---

### **Abgabe-Modalitäten**

Die Abgabemodalitäten gestalten sich mehr oder weniger unverändert und bedürfen noch der Vervollständigung. Die Protokolle des Stiftungsrates sind unverändert ein Desiderat. Eingereicht werden die Einladungen und Protokolle des Fakultätsrat I, II, III und des Senats; Drucksachen und vertrauliche Unterlagen sind hier weitestgehend eingeschlossen. Mit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 sind die Fakultäten auf vier angewachsen: Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit und Wirtschaft. Die Abgabe und Archivierung erfolgt elektronisch. Sie werden auf dem zentralen Fileserver der Hochschule im gesicherten Bereich des Universitätsarchivs aufbewahrt. Dieser wurde zu Ende des Jahres neu eingestellt, die elektronischen Daten mithin verlagert.

Ferner erfolgten zusätzliche Abgaben aus der Pressestelle, dem Präsidium, der zentralen Verwaltung, aus Aktenbestand Prof. Schulz.

Als besondere Auszeichnung ist die geplante Übernahme des Hosenfeld-Archivs einzuordnen. Eine erste Begegnung zwischen dem Vertreter der Familie Hosenfeld, Dr. Detlev Hosenfeld, Kiel, Bibliotheksdirektor Torsten Ahlers und der Archivarin hierzu hat am 7. Oktober stattgefunden. Auf ein intensives Gespräch erfolgte die Besichtigung des Magazins. Am 21. Dezember erging die Nachricht, dass die Dokumente der Leuphana Universität übergeben und damit vom Universitätsarchiv übernommen werden sollen. Eine symbolische Übergabe erfolgte am 27. Januar 2011 anlässlich der Verleihung des Hosenfeld-Szpilman-Preises. Inhalt und Umfang des Depositums sind noch nicht bekannt. Der Depositumvertrag wird derzeit verhandelt.

---

### **Bedarf**

Die auf Antrag des Leiters der Universitätsbibliothek (UB) Bibliotheksdirektor Torsten Ahlers beantragten Personalmittel wurden zum Juli 2010 vom Präsidenten der Leuphana gewährt.

Ungeklärt ist nach wie vor die räumliche Situation des Magazins. Inzwischen konnten zunächst Metallregale aufgestellt werden, um den archivischen Anforderungen in dieser Hinsicht zu entsprechen. Die klimatischen Bedingungen im genutzten Raum 25 der UB sind unzureichend: Temperatur und Luftfeuchtigkeit schwanken und entsprechen nicht den Erfordernissen.

Die zur Weiterführung des Universitätsarchivs beantragten Sachmittel wurden großzügig aus dem Bibliotheksetat gewährt. Diese beinhalten neben den üblichen Kartons und Mappen Sachmittel zur fachgerechten Bearbeitung und Archivierung von Fotografien sowie einen Kartenschrank zur Aufbewahrung von Plänen, Plakaten und großformatigen Unterlagen.

---

## **Aktivitäten**

Im Rahmen der Aufarbeitung der Universitätsgeschichte begann die Untersuchung zweier Urkunden des 15. Jahrhunderts, die sich im Stadtarchiv Lüneburg befinden. 1471 wurde von Kaiser Friedrich III. der Stadt Lüneburg das Recht zur Einrichtung einer Fakultät der Rechte und eines Generalstudiums verliehen. 1479 verlieh Papst Sixtus IV. das Recht zur Einrichtung einer Universität mit allen Fakultäten. Für das Universitätsarchiv wurden Digitalisate erstellt, anhand derer zunächst die Transskription vorgenommen wird. Hier steht Archivdirektor a.D. Dr. Dieter Brosius, Hannover, mit wertvoller Hilfe zur Seite.

Im Herbst wurde von SHK Heike Leiacker, B.A., zusammen mit Dipl. Volkswirtin Sabine Riemann ein Fragebogen entwickelt und erstellt, mit dem aus dem Dienst scheidende Angehörige und Mitarbeiter/innen der Universität zu Fragen der Universitätsgeschichte angesprochen werden können. Sie haben zum Teil über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung der Universität miterlebt und sind damit Zeitzeugen, die im Rahmen der „oral history“ wertvolle Kenntnisse weitergeben können.

Im Wintersemester 2010/11 führt die Archivarin wiederum ein Seminar im Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ im Rahmen des Leuphana-Semesters durch („Zwischen Liebe und Macht – Zur Rolle von Mätressen und Günstlingen an europäischen Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit“ zusammen mit Dr. Ulrich Brohm). Im Rahmen der Lehre und der Öffentlichkeitsarbeit werden damit Stellung und Tätigkeit des Universitätsarchivs, insbesondere die Bedeutung der Archivalien als wissenschaftliche Quellen erläutert.

Weiterhin wurden Veranstaltungen im Rahmen des „Wissenschaftlichen Arbeitens“ an der UB selbstständig entwickelt und ausgeführt, die im Rahmen eines Modulsystems (zusammen mit Dipl.-Bibl. Tanja Brauer und Dipl.-Bibl. Juliane Sommerfeld) sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten werden. Daraus entwickelten sich zahlreiche weitere Lehrveranstaltungen zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ (Dozentenschulung des Leuphana-Semesters auf Burg Lenzen, Coachings für Studierende des „Methoden-Moduls“, Übernahme einer Sitzung im Seminar „BA-Thesis“ Prof. Dr. Cremer-Renz) und die aktive Beteiligung an den Tutorenschulungen und dem Tutorenhandbuch für das Leuphana-Semester.

Mehrere Beiträge wurden für den Newsletter der UB „BIB-Info“ verfasst.

## **Ausblick**

Mit der Beendigung der Umbettung des bearbeiteten Bestandes „UB Raum 25“ ist die Einstellung des Findbuches auf der Website geplant. Damit wird Nutzern die Möglichkeit gegeben, bereits im Vorfeld einen Einblick in den Bestand zu nehmen und gezielter arbeiten zu können.

Die Vorbereitungen für die Bearbeitung der Matrikel, die unter denkbar schlechten Bedingungen im Keller von Gebäude 8 lagert und dringend der Bearbeitung bedarf, finden bereits statt, sodass damit bald begonnen werden kann.

Die Verlagerung des Archivbestandes der ehemaligen FH in Volgershall steht voraussichtlich bevor. Daher ist eine Bestandsaufnahme dort erforderlich. Der Bestand umfasst derzeit ca. 735 lfd. Regalmeter.<sup>1</sup> Somit ist eine Verzeichnung in Anbetracht der Personalkapazität lediglich unter Vernachlässigung aller übrigen Tätigkeiten durchzuführen, weswegen die Verlagerung des kompletten Bestandes ohne vorherige Verzeichnung angeraten ist. In Vorbereitung wurde ein konkreter Vorschlag für eine Verlagerung der Archivbestände – gemeinsam mit den Bibliotheksbeständen aus Volgershall – erarbeitet und an den zuständigen Vizepräsidenten weitergeleitet.

Walsrode, den 16. Februar 2011

gez. Sigrid Vierck

---

<sup>1</sup> Vgl. Situationspapier September 2010.